Beet- und Balkonpflanzen



Notivielle von Görtwer Qualität aus Thüringen







Inhaltsverzeichnis

Einzelhandelsgärtner in Thüringen	2
Der Thüringer Zierpflanzenbau	4
Beet- und Balkonpflanzen	<i>6</i>
Pflanzenempfehlungen für Frühjahr, Sommer, Herbst	8
Stauden für Balkon und Terrasse	20
Kräuter	24
Balkongemüse	25
Erdbeeren	26
Kakteen auf Balkon und Terrasse	27
Bienenpflanzen	28
Duftgeranien	29
Standortwahl	30
Pflanzenkauf	31
Gefäße	32
Substrat, Düngung, Pflege	33
Bewässerung	34
Nisthilfen und Projekt: Insektengartenwelten	38
Kontakte und Informationen	47



Einzelhandelsgärtner in Thüringen

Die Einzelhandelsgärtner bilden in Thüringen den zahlenmäßigen Schwerpunkt der Gartenbaubetriebe. Die Gärtnereien produzieren einen großen Teil ihres Pflanzensortimentes selbst und verkaufen direkt an die Kunden. Den Verbrauchern wird damit eine hohe Qualität und Frische der Pflanzen garantiert. Weiterhin erfolgt in den Gartenbaubetrieben eine umfangreiche fachkundige Beratung zu Themen wie standortgerechte Pflanzenauswahl, Düngung, Pflege, Überwinterung, Standortansprüche. Das Wissen und die Erfahrung der Gärtner wird direkt an die Verbraucher gegeben und ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Weiterkultur der Pflanzen und die Lust am Gärtnern.

Das Angebot der Einzelhandelsgärtnereien in Thüringen ist vielfältig und bietet den Pflanzenliebhabern neben einem breiten Sortiment an Frühjahrsblühern, Beet- und Balkonpflanzen, Gemüsejungpflanzen, Sommerblumen, Grün- und blühenden Topfpflanzen, Stauden, Gehölze, Schnittblumen auch Pflanzgefäße, Saatgut, Blumenzwiebeln, Knollen, Dünger, Substrate und anderes Zubehör an. In vielen Gärtnereien gibt es hochwertige Floristikangebote zu jedem Anlass und Dienstleistungen, wie z.B. Grab- und Gartenpflege, Bepflanzung von Balkonkästen und Ampelgefäßen, Innenraumbegrünung oder Kübelpflanzenüberwinterung.



Die Gärtnereien beteiligen sich jedes Jahr an einer Vielzahl von Marketingveranstaltungen, wie der "Tag der offenen Gärtnerei – bei uns in Thüringen" (am letzten Sonnabend im April), Blumenmärkte (z.B. Erfurt, Eisenach, Weimar) oder Spezialmärkte wie "Du und Dein Garten" und "Thüringer Gärtnertage". Diese Veranstaltungen zählen mit zu den Höhepunkten der Saison. Tausende von Pflanzenliebhaber nutzen diese Möglichkeiten, um bei "ihrem" Gärtner einzukaufen. Weitere wichtige Tage im Terminkalender der Gärtner sind der Valentinstag, der Frauentag, Ostern, der Muttertag, Totensonntag und Advent.



hier finden Sie Ihren
qualifizierten Beet- und Balkonpflanzengärtner vor Ort
in Thüringen

Der Thüringer Zierpflanzenbau

Zierpflanzenbaubetriebe gehören sicherlich mit zu den bekanntesten Bereichen des Gartenbaus. Das ganze Jahr über werden hier blühende und grüne Topfpflanzen, Schnittblumen oder Beet- und Balkonpflanzen produziert. Einzelne Produzenten haben sich immer stärker auf die Kultur bestimmter Pflanzengruppen spezialisiert.

In Thüringen erfolgte im Jahr 2017 insgesamt auf 175 Hektar der Anbau von Zierpflanzen. Die Gewächshausfläche im Thüringer Zierpflanzenbau beträgt 20 Hektar. Im Unterglasanbau dominierte die Produktion von Beet- und Balkonpflanzen gefolgt von den blühenden Topfpflanzen. Die gartenbauliche Saatgutproduktion hat eine lange Tradition in Thüringen und wird heute hauptsächlich in Erfurt noch erfolgreich praktiziert.

Einige Spezialbetriebe sind im Staudenbereich erfolgreich tätig. Die meisten Zierpflanzenbaubetriebe vermarkten ihre Pflanzen direkt. Die größten und flächenstärksten Zierpflanzenbetriebe vermarkten ihre Pflanzen indirekt, das heißt über die Blumengroßmärkte, Bau- und Gartenmärkte.

Der Zierpflanzengärtner braucht genaue Kenntnisse über die Zierpflanzen und ihre spezifischen Ansprüche. Dies ist besonders unter dem Aspekt wichtig, dass der Anbau in Gewächshäusern sehr energieintensiv ist. Deshalb sind intelligente Anbauverfahren und -strategien notwendig, um betriebswirtschaftlich erfolgreich zu sein. Um die Qualitäten der Pflanzen termingerecht zu erreichen, nutzen die Gärtner moderne Technik. Klimaführung, Bewässerung, Düngung, Belichtung, Schattierung und Verdunkelung werden oft vollautomatisch gesteuert.









Beet- und Balkonpflanzen

Wenn es um eine schöne und farbenfrohe Gestaltung von Balkon und Terrasse geht, so sind den Blumen- und Gartenfreunden kaum Grenzen gesetzt. Im gärtnerischen Fachhandel gibt es neben den bewährten Sorten auch zahlreiche neue Beet- und Balkonpflanzen. Züchter bringen diese auf den Markt, um mit neuen Farbnuancen oder besseren Wuchseigenschaften die Kunden zu überzeugen.

Vielen Hobbygärtnern gelingt es jedes Jahr aufs Neue, mit der großen Vielfalt an Beet- und Balkonpflanzen ihre Gärten in Szene zu setzen. Ob mit Blütenfarben, Blütenformen, das schmückende Blattwerk oder durch die passenden Gefäße - die Möglichkeiten für eine individuelle Gestaltung der Balkonkästen, Pflanzkübel oder Blumenbeete sind groß.

Entscheidend für den Erfolg sind die richtige Pflanzenauswahl, der optimale Standort und die richtige Pflege. Beim Bepflanzen der Gefäße sollte zum Beispiel darauf geachtet werden, an welchem Standort der Balkonkasten oder Kübel später platziert wird. Bei der Sortenwahl ist zu bedenken, ob die Pflanzen volle Sonne oder Halbschatten für ein optimales Wachstum benötigen. Weiterhin sind die Wuchseigenschaften der Pflanzen unbedingt zu berücksichtigen. Bei der Gestaltung der Bepflanzung kann aus aufrecht oder hängend bzw. buschig oder eher starr senkrecht wachsenden Sorten ausgewählt werden.

Es besteht natürlich die Möglichkeit, sich die Kübel, Balkonkästen oder Pflanzampeln direkt beim Fachmann bepflanzen lassen.





Pflanzenempfehlungen – Frühjahr

Pflanzen für den sonnigen Standort:

- Bellis (Bellis-Hybriden)
- Schleifenblume (Iberis-Hybriden)

Pflanzen für den sonnigen bis halbschattigen Standort:

- Akelei (Aquilegia-Hybriden)
- Blaustern (Scilla bifolia)
- Günsel (Ajuga reptans)
- Hornveilchen (Viola-Cornuta-Hybriden)
- Hyazinthe (Hyacinthus orientalis)
- Narzisse (Narcissus-Hybriden)
- Primel (Primula-Hybriden)
- Ranunkel (Ranunculus asiaticus)
- Schöterich (Erysimum-Hybriden)
- Stiefmütterchen (Viola x wittrockiana)
- Traubenhyazinthe (Muscari armeniacum)
- Tulpe (Tulipa-Hybriden)
- Vergissmeinnicht (Myosotis sylvatica)







Pflanzenempfehlungen – Sommer

Pflanzen für den sonnigen Standort:

- Duft-Pelargonie (Pelargonium-Hybride)
- Duftsteinrich (Lobularia Cultivars)
- Elfenspiegel (Nemesia-Sunsatia-Hybriden)
- Fächerblume (Scaevola saligna)
- Goldköpfchen (Chrysocephalum apiculatum "Desert Flame")
- Goldtaler, Dukatenblume (Asteriscus maritimus)
- Goldzweizahn (Bidens ferulifolia)
- Günsel (Ajuga reptans)
- Husarenknöpfchen (Sanvitalia procumbens)
- Kapkörbchen (Osteospermum-Hybriden)
- Lavendel (Lavandula angustifolia)
- Mittagsgold (Gazania rigens)
- Nelke (Dianthus caryophyllus)
- Oregano (Origanum vulgare "Aureum")
- Pelargonie, Geranie (Pelargonium-Peltatum-Hybride)
- Pelargonie, Geranie (Pelargonium-Zonale-Hybride)
- Petunie (Petunia-Hybriden)
- Plectranthus (Plectranthus coleoides)
- Salbei (Salvia officinalis)
- Schleierkraut (Cypsophila Hybride "Festival Star")
- Schokoladenblume (Cosmos atrosanguineus)
- Strohblume (Xerochrysum bracteatum)
- Studentenblume (Tagetes erecta)
- Verbene (Verbena-Hybride)
- Zauberglöckchen (Calibrachoa-Hybriden)
- Zinnie (Zinnia angustifolia)
- Zitronen-Thymian (Thymus x citriodorus)

Pflanzen für den sonnigen bis halbschattigen Standort:

- Blaues Gänseblümchen (Brachyscome multifida)
- Chilenisches Sonnenblümchen (Mecardonia "Goldflake")
- Elfensporn (Diascia-Hybriden)
- Elfenspiegel (Nemesia-Karoo-Hybriden)
- Euphorbie "Diamond Frost" (Euphorbia hypericifolia)
- Goldlack ("Erysimum cheiri")
- Hängende Petunie (Petunia-Hybriden)

- Husarenknopf (Sanvitalia procumbens)
- Köcherblümchen (Cuphea hyssopifolia)
- Kosmee, Schmuckkörbchen (Cosmos bipinnatus)
- Männertreu (Lobelia erinus)
- Mehlsalbei (Salvia farinacea)
- Minze (Mentha suaveolens)
- Purpurglöckchen (Heuchera-Hybriden)
- Schneeflockenblume (Sutera cordata)
- Sommernelke (Dianthus chinensis)
- Sommerphlox (Phlox drummondii)
- Spanisches Gänseblümchen (Erigeron karvinskianus)
- Strauchmargerite (Argyranthemum frutescens)
- Süßkartoffel (Ipomoea batatas)
- Vanilleblume (Heliotropium arborescens)
- Wandelröschen (Lantana-Camara-Hybriden)
- Ziertabak (Nicotiana x sanderae)

Pflanzen für den halbschattigen bis schattigen Standort:

- Astilbe (Astilbe-Arendsii-Hybriden)
- Buntnessel (Plectranthus scutellarioides)
- Edellieschen (Impatiens-Neuguinea-Hybriden)
- Eisbegonie (Begonia-Semperflorens-Hybriden)
- Fuchsie (Fuchsia-Hybriden)
- Gundermann (Glechoma hederacea "Variegata")
- Hosta (Hosta-Arten und -Sorten)
- Immergrün (Vinca minor)
- Knollen-Begonie (Begonia-Tuberhybrida-Gruppe)







Pflanzenempfehlungen – Herbst

Auch im Herbst können farbenfrohe Bepflanzungen die Balkonkästen oder die Kübel zum Blickfang werden lassen. Mit einer großen Auswahl an Pflanzen werden eindrucksvolle Farbtupfer geschaffen. Die Kombination von Pflanzen mit interessanten Blütenfarben und Struktur-/ Blattschmuckpflanzen schaffen attraktive Gestaltungen. Ergänzend können Dekorationselemente wie zum Beispiel Kürbisse, Früchte, Nüsse oder Zapfen die Pflanzenkombination bereichern.

Pflanzen für den sonnigen bis halbschattigen Standort:

- Alpenveilchen (Cyclamen persicum)
- Besenheide (Calluna vulgaris)
- Beiwurz (Ceratostigma plumbaginoides)
- Blumen-Sedum (Sedum telephium)
- Bronze-Segge (Carex petriei "Bronze Form")
- Erika (Erica gracilis)
- Immergrüne Heckenkirsche (Lonicera nitida "Lemon Queen")
- Herbst-Astern (Aster-Arten)
- Herbst-Chrysantheme (Chrysanthemum x grandiflorum)
- Herbst-Enzian (Gentiana scabra)
- Katzenminze (Nepeta x faassenii "Purrsian Blue")
- Lavendel (Lavendula x chaytorae "Silver Frost")
- Pfennigkraut (Lysimachia nummularia)
- Purpurglöckchen (Heuchera cultivars, Heuchera-Hybriden)
- Ziersalbei (Salvia officinalis)
- Sedum (Sedum-Hybriden)
- Schneefelberich (Lysimachia Hybriden)
- Schönkopf (Leucophyta brownii)
- Silberrand-Chrysantheme (Ajania pacifica "Silver'n'Gold")
- Skimmie (Skimmia japonica)
- Strohblume (Helichrysum thianschanicum)
- Zier-Kohl (Brassica oleracea var. acephala)
- Zier-Paprika (Capsicum annuum)

Die Pflanzen gibt es natürlich beim Gärtner in Ihrer Region. www.gartenbau-in-thueringen.de





Stauden für Balkon und Terrasse

Stauden eignen sich gut für die Bepflanzung von Balkonkästen oder Pflanzkübeln. Mit einer richtigen Pflanzenwahl und einer guten Pflege können die Staudenbepflanzungen mehrere Jahre lang Freude bereiten. Die Stauden können den Winter über in ihren Gefäßen verbleiben und starten dann im neuen Jahr wieder in die neue Saison. Mit Stauden bepflanzte Gefäße schmücken Balkon, Terrasse aber auch andere Flächen im Garten oder des Wohnumfeldes.

Bei der Auswahl der Stauden muss unbedingt der Standort (sonnig, schattig, halbschattig) beachtet werden. Die Größe der Pflanzgefäße richtet sich nach den Wuchseigenschaften der Pflanzen und sollte eine entsprechende Größe aufweisen. Werden die Stauden in Pflanzgefäße gesetzt, ist ein Wasserabzugsloch im Pflanzgefäß notwendig.

Um den Winter ohne Ausfälle zu überstehen, brauchen die Kästen bzw. Kübel einen entsprechenden Winterschutz. Die empfindlichen Pflanzen können zusammen gerückt werden und man deckt die Gefäße mit Luftpolsterfolie bzw. mit Reisig oder Laub ab.

Staudengärtnereien und Fachbetriebe beraten Sie bei der Pflanzenauswahl. In den Gärtnereien gibt es eine große Auswahl an qualitativ hochwertigen Stauden. Mit einer entsprechenden fachlichen Beratung wird die Bepflanzung der Balkonkästen und Kübel sicher ein Erfolg.



Stauden für sonnigen Standort:

- Frauenmantel (Alchemilla hoppeana Hoppes)
- Teppich-Glockenblume (Campanula portenschlagiana "Birch Hybrid")
- Mauerzimbelkraut (Cymbalaria muralis "Globosa Alba")
- Mittagsblumen-Sorte (Delosperma "Golden Nugget")
- Mittagsblumen-Sorte (Delosperma "Kelaidis")
- Reiherschnabel (Erodium guttatum)
- Grauer Schwingel (Festuca cinerea "Zwergenkönig")
- Wintergrüner Grauer Storchschnabel (Geranium cinereum "Ballerina")
- Felsen-Fetthenne (Sedum rupestre "Angelina")
- Hauswurz (Sempervivum "Pacific Thunder")
- Woll-Ziest (Stachys byzantina "Silky Fleece")
- Thymian (Thymus "Purpurteppich")
- Lampenputzergras (Pennisetum alopecuroides "Little Bunny")

Stauden für dauerhafte Bepflanzung, halbschattiger Standort:

- Berg-Segge (Carex montana)
- Lerchensporn (Corydalis lutea)
- Tränendes Herz (Dicentra formosa "Aurora")
- Elfenblume (Epimedium grandiflorum "Lilafee")
- Leberblümchen (Hepatica nobilis)
- Purpurglöckchen (Heuchera Hybride "Petite Pearl Fairy")
- Funkie (Hosta Hybride "Stiletto")
- Moos-Steinbrech (Saxifraga Arendsii-Hybride "Adebar")
- Moos-Steinbrech (Saxifraga Arendsii-Hybride "Peter Pan")
- Schaumblüte (Tiarella Hybride "Arpeggio")
- Duft-Veilchen (Viola odorata "Königin Charlotte")





Kräuter

Viele Kräuter sind aus dem Küchenalltag nicht mehr wegzudenken. Von Petersilie über Schnittlauch und Zitronenmelisse, über die eher mediterranen Kräuter wie Rosmarin, Basilikum, Thymian, Lavendel, Oregano und Majoran. Diese Kräuter wachsen nicht nur im Freiland, sondern auch im Balkonkasten, Kübel oder Ampel gut. Jedoch sollten einige Besonderheiten beachtet werden, damit die Pflanzen gut wachsen. Zum Beispiel möchte Petersilie keinen Standort mit direkter Sonne und ist auch gegenüber zu nassen Wurzeln relativ empfindlich (ebenso der Dill). Die mediterranen Kräuter können einen sonnigen Standort haben und sollten auch ausreichend Wasser bekommen.

Die Kräuter können Sie auch gern blühen lassen, denn die hier heimischen Insekten bestäuben sie gern. Die Kräuter sind nicht frosthart, viele davon sind nur einjährig, z.B. Basilikum und Dill. Rosmarin zum Beispiel ist mehrjährig.

Kräuter, die in der Küche zum Einsatz kommen, benötigen einen speziellen Kräuterdünger. Die Pflanzen wachsen am Besten im qualitativ hochwertigen Substrat in Gärtnerqualität. Dieses wird in den Gärtnereien ebenso wie die Kräuterpflanzen angeboten.

Balkongemüse

Gesund ernähren mit frischem Gemüse

Wählen Sie möglichst große Gefäße, da sonst der Ansatz und die Ausbildung von Früchten nicht gewährleistet werden kann. Nur bei laufend guter Wasser- und Nährstoffversorgung gedeihen Ihre Gemüsepflanzen prächtig, bei unzureichender Versorgung mit Nährstoffen kommt es sonst zur Notblüte mit einhergehender Notreife und das Gemüse wird faserig und zäh. Der Klassiker unter dem Balkongemüse sind die Tomaten. Sie können im Balkonkasten oder im Kübel gepflanzt werden. Auch Paprikapflanzen lassen sich auf Balkon und Terrasse gut kultivieren. Wichtig dabei ist die Nutzung eines luftigen, speicherfähigen Substrats bei guter Bewässerung. Ideal sind Bewässerungssysteme, Beispiele finden Sie auf den Seiten: 34–37.



Erdbeeren

Sehr beliebt auf dem "Nasch-Balkon" sind die Erdbeeren. Die Pflanzen nehmen relativ wenig Platz ein und sind auch leicht zu pflegen. Besonders bei Kindern weckt eine Erdbeerpflanze auf dem Balkon großes Interesse. Von der Blüte bis zur reifen Frucht kann zugeschaut werden. Die Früchte schmecken dann um so besser. Bei guter Pflege können die Erdbeerpflanzen ca. 3 Jahre kultiviert werden. Danach sollten alte Pflanzen durch neue ersetzt werden, denn die Fruchtgröße und der Ertrag lassen nach 3 Jahren erheblich nach.

Standort: ideal ist volle Sonne bis Halbschatten, geschützt

Boden: gut gelockert, humusreich

Düngung: 3 Wochen nach der Pflanzung, wenn die Pflanzen frische Blätter bekommen. In den folgenden Jahren im August oder September nach der Ernte

Pflanzzeit: Juli bis Ende September und Mitte März bis Ende Mai

Pflanzabstand: ca. 20–30 cm im Balkonkasten zwischen den Pflanzen Platz lassen, bei Kletter- oder Hängeerdbeeren einen entsprechend großen Kübel oder Kasten verwenden

Pflanzung: Topfballen und Pflanzsubstrat müssen ausreichend feucht sein. Das "Pflanzenherz" muss mit der Bodenoberfläche abschließen. Den Pflanzballen gut andrücken und die Pflanzen angießen, regelmäßig gießen





Kakteen auf Balkon und Terrasse

Sukkulente Pflanzen sind weniger pflegeintensiv, denn sie haben ihren eigenen natürlichen Wasserspeicher. Sie freuen sich über jeden heißen Sonnentag. Dazu sind sie kompakt und standfest. Erst nach mehreren Jahren mit überdurchschnittlicher Pflege könnten sie Ihnen über den Kopf wachsen.

Agaven - bizarr - aber stichhaltig!

Bei Agaven sollten Sie daran denken, jedes Blattende trägt einen Dorn, der auf der Terrasse unachtsamen nackten Waden leicht schmerzhafte Stichwunden zufügen kann. Besonders beliebt sind zwar die schnellwachsenden, dekorativen Arten. Aber wohin damit, wenn nach 10 Jahren kein Winterquartier mehr

ausreicht? Vielleicht haben Sie die gleiche Freude an kleinerbleibenden, besser handhabbaren Arten?

Oder lieber Aloe?

Sie sind ideale Sommergäste auf Terrasse und Balkon oder im Staudenbeet. In großer Vielfalt blühen sie als erwachsene Exemplare jährlich mit schönen gelben oder roten Blütenfackeln. Der geleeartige Saft in den Blättern ist nützlich bei Schürfwunden oder



Verbrennungen und hoch geschätzt in der natürlichen Kosmetik.

Achtung Sonnenbrand!

Ihre Sommerresidenz beziehen alle Pflanzen am liebsten an trüben aber warmen Tagen. Damit vermeiden Sie Sonnenbrand. Auch Sukkulenten halten es bis zum Frosteinbruch draußen aus. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Wuchsformen und Blattfärbung begeistern und lehnen Sie sich entspannt zurück. Gärtnern mit Sukkulenten macht einfach Spaß.





Bienenpflanzen

"Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr". (Zitat Albert Einstein, 1949). Eines der wichtigsten Nutztiere (nach Rind und Schwein) sind die Honigbienen. Durch ihre Bestäubung sorgen sie nicht nur für gute Ernten sondern auch für die ökologische Artenvielfalt, sie sichern die Nahrungsquellen vieler Tierarten und versorgen uns außerdem mit Honig. Etwa 80 Prozent der Nutz- und Wildpflanzen werden von den Bienen bestäubt, d.h. ein großer Teil unserer Nahrungsmittel hängt von ihnen ab. Ohne diese fleißigen Arbeiter würden viele Pflanzenarten aussterben, wäre unser Tisch nicht mehr so vielfältig gedeckt, Obst und Gemüse würden unbezahlbar. Es hat nicht jeder einen Garten und kann ein Insektenhotel aufstellen, um die kleinen Helfer zu unterstützen. Man kann ihnen aber z.B. mit "bienenfreundlich" bepflanzten Balkonkästen oder Kübeln



das Leben etwas leichter machen. Viele verschiedene Pflanzen mit ungefüllten Blüten, Wildblumenmischungen und Küchenkräuter, die man blühen lässt, bieten viel Nektar und Pollen und damit Nahrung. Idealerweise kann man einen möglichst langen Zeitraum mit blühenden Pflanzen oder Stauden anbieten, die Bienen werden es dankend annehmen.

Es gibt einige schöne und bunt blühende Alternativen für den Balkonkasten. Beispiele dafür sind Fächerblume, Glockenblume, Kapuzinerkresse, der duftende Lavendel, Löwenmäulchen, Verbene oder das Wandelröschen. Aber auch Margeriten und Sonnenblumen eignen sich für Balkone.

Weitere Pflanzenemfehlungen für bienenfreundliche Pflanzen für den Balkon sind: Aster, Bellis, Borretsch, Ehrenpreis, Katzenminze, Kornblume, Mauerpfeffer, Mohn, Nelke, Oregano, Phlox, Primel, Ringelblume, Rosmarin, Salbei, Zierlauch, Studentenblume, Thymian, Winterheide, Zitronenmelisse

Duftgeranien

Der kleine Unterschied

Pelargonie: Die meisten Pelargonien stammen aus Südafrika (Kapgegend), Süd-Ost-Afrika und Madagaskar, einige auch aus Australien, Kleinasien. Sie bevorzugen warm-gemäßigtes Klima und trockene Böden. Sie zeichnen sich durch eine Vielfalt der Stängel und Blattbildung aus. Pelargonien verfügen über fünf ungleiche Blütenblätter, deren zwei obere im Unterschied zu den unteren Male tragen. Der Honigsporn ist mit dem Blütenstiel verwachsen. Pelargonien sind monosymmetrisch, verfügen also nur über eine Symmetrieachse.

Geranien: Sie kommen meistens auf der nördlichen Halbkugel vor, wenige auch in Südamerika, Südafrika, Indien, China, Australien, auf den Azoren und den Kanarischen Inseln. Sie gedeihen in kühl-gemäßigtem Klima, bevorzugen feuchten Boden und sind häufig winterhart. Sie sind meist mehrjährige Kräuter, nur wenige Arten sind einjährige Geranien. Sie verfügen über strahlige Blüten mit fünf gleichen Blütenblättern. Sie haben keinen Honigsporn und sind polysymmetrisch, also mit mehreren Symmetrieachsen angeordnet.

Duftgeranien lassen sich hervorragend im Balkonkasten oder Blumentopf kultivieren. Sie duften herrlich, manche halten sogar Mücken fern. Sie lassen sich bestens zum Würzen von Speisen, Bowlen und Backwerk einsetzen.



Standortwahl

Entscheidend für ein gutes Wachstum der Beet- und Balkonpflanzen ist die richtige Standortwahl. Ob sonnig, halbschattig oder schattig – für alle Standorte gibt es ausreichend geeignete Pflanzensortimente. Die Wachstumsfaktoren wie Licht/Schatten, Hitze/Kühle und Trockenheit/Feuchte sind unbedingt zu beachten.

In den Gärtnereien gibt es für alle Standorte entsprechende Empfehlungen und Beratungen. Als Beispiele können Musterbalkonkästen oder Musterkübel in den Gartenbaubetrieben als Vorschlag für eigene Bepflanzungen dienen.



Pflanzenkauf

Eine hohe Pflanzenqualität ist für ein erfolgreiches Gärtnern maßgeblich entscheidend und ist Voraussetzung für ein gesundes Wachstum und reiches Blühen der Pflanzen. Qualität hat ihren Preis, bedenken Sie das beim Kauf. Ein großes Sortiment an Pflanzen in hoher Qualität bieten die Gärtnereien und der gärtnerische Fachhandel in der Region ihren Kunden. Hier erhält man auch eine gute Beratung vom Fachmann.

Gute Qualität erkennt man an gesunden, kräftigen, frischen und saftig grünen Pflanzen. Sie sollten frei von Krankheiten und Schädlingen sein. Der Wurzelballen der Pflanzen sollte gleichmäßig durchwurzelt und durchfeuchtet sein.



Gefäße

Im Handel gibt es eine Vielzahl von Pflanzgefäßen für Balkon und Terrasse. Je nach individuellem Geschmack und den örtlichen Gegebenheiten können Gefäße aus unterschiedlichem Material oder Form ausgewählt werden.

- Kunststoff leicht, relativ bruchfest, Unterschiede in Qualität und Verarbeitung, dunkle Farben erhitzen leicht
- **Terrakotta** guter Luftaustausch, nicht alle Terrakottagefäße sind frostsicher, Impruneta-Terrakotta ist qualitativ hochwertig und frostfest
- Steinguss vielfältige Gefäßformen, meist schwer, weitgehend frostfest
- Steinzeug Gefäße sind hart, schwer, weitgehend wasserundurchlässig, sehr standsicher
- Metall unterschiedliche Materialien (Zink, Edelstahl, Eisen), frostfest
- Körbe geringes Gewicht, mit Folie ausschlagen erhöht Haltbarkeit, meist aus Weidengeflecht
- **Ton** preisgünstig, oft geringer Zierwert
- Fiberglas geringes Gewicht, modern, modisch, witterungsbeständig
- Baskets bepflanzte Hängekörbe, Auskleidung mit passenden Kokoseinsetzen
- **Balkonkästen** unbedingt Abflusslöcher im Boden, Balkonkasten mit Wasserspeicher erspart täglichen gießen

Pflanzgefäße sollten immer genügend Blumenerde aufnehmen können. Die Erde speichert Wasser und Nährstoffe für die Pflanzen. Werden die Gefäße über mehrere Jahre genutzt, müssen sie vor jeder Neubepflanzung gründlich gereinigt werden.



Substrat

Eine hochwertige Blumenerde ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Saison. Die Erde sollte mit Dünger ausreichend versorgt sein und eine gute Struktur haben. Ein hohes Porenvolumen verhindert die Staunässebildung und sorg dafür, dass überschüssiges Wasser gut abläuft und die Wurzeln belüftet werden.

Balkonpflanzenerde sollte kühl und trocken gelagert werden. Geöffnete Erdsäcke sind verschlossen zu halten. Durch eine längere Lagerung können sich auch die Gehalte an pflanzenverfügbaren Nährstoffen ändern.

Düngung

In einer guten Blumenerde aus der Gärtnerei sind für die ersten 4 Wochen ausreichen Nährstoffe für die Pflanzen vorhanden.

Die Verwendung von Langzeitdünger erspart im Sommer das regelmäßige düngen. Der Dünger wird beim Pflanzen einfach in die Pflanzerde gemischt oder kann auch nachträglich auf die Erde gestreut werden. Wird kein Langzeitdünger verwendet, so sollte regelmäßig Flüssigdünger eingesetzt werden. Die Angaben auf der Produktinformation sind zu beachten. In der Regel sollte jedoch einmal pro Woche mit dem Gießwasser ein geeigneter Flüssigdünger (N-P-K-Dünger) verabreicht werden.

Pflege

Die regelmäßige Pflege der Beet- und Balkonpflanzen ist wichtig für ein schönes Aussehen und eine lange Pracht. Daher sollten die verwelkten Blüten entfernt werden und alte oder trockene Blätter ausgeputzt werden. Die Pflanzen werden so zu einer längeren Blütezeit angeregt.

Bewässerung

Langlebige Technik vom Profi:

Spezialisten bieten Filter, Druckregulator und aufeinander abgestimmte Komponenten der weltweit führender Hersteller an.

Kinderleichte Installation:

Die wichtigsten Elemente sind vormontiert, den Rest können sie auch ohne Erfahrung unkompliziert installieren und für ihr Blumenbeet und ihre Hecke maßschneidern.



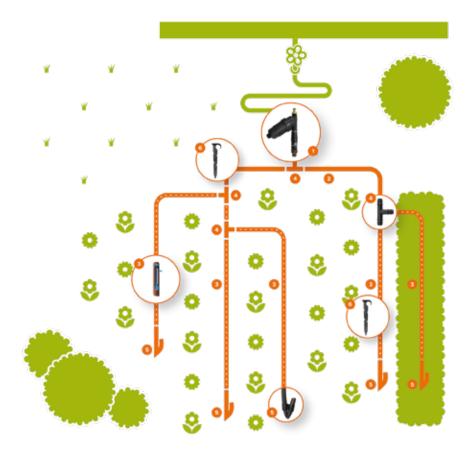




Tropfbewässerung für Blumenbeet & Hecke



Nie mehr gießen: so könnte ihr System für die bequeme und effiziente Bewässerung von Blumenbeet, Hecken oder Beerensträucher aussehen.



Deispfelhaftes Installationsschem

Bestandteile

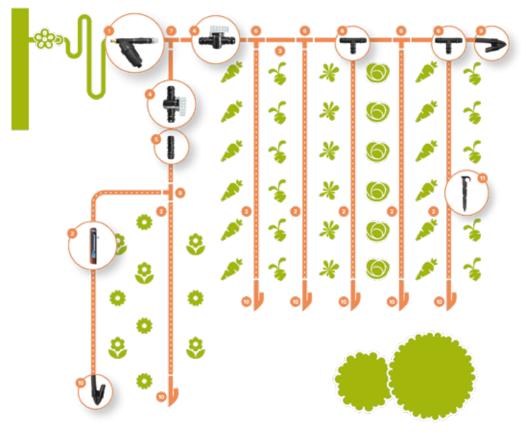
- Kopfstation, Druckregulator, Startverbinder mit Verschraubung und Messing Klick-Stecker
- PE-Rohr
- Tropfschlauch

- 4 Steckverbinder
- 6 Endverschlüsse
- 6 Erdspieße, Drahtrohrständer, Steckverbinder

Tropfbewässerung für den Kleingarten



Nie mehr gießen: System für die bequeme und effiziente Bewässerung von Beeten (Gemüse, Erdbeeren, Kartoffeln etc.) sowie Blumenrabatten, Hecken oder Beerensträuchern. Die beiden Bewässerungsbereiche (Beete & Rabatten/Hecken) können getrennt voneinander gesteuert werden.



Deispielhaftes Installationsschem

Bestandteile

- Kopfstation, mit Wasserfilter,
 Druckregulator, Startverbinder mit
 Verschraubung und Messing Klick Starter
- 2 Tropfschlauch mit Tropfstelle
- PE-Rohr
- 4 Kugelhahn-Steckverbinder
- 5 bis 8 Steckverbinder
- 9 und 10 Endverschlüsse
- Erdspieße, Drahtrohrständer und Steckverbinder

Tropfbewässerung für die Terrasse



Nie mehr gießen: System für die bequeme und effiziente Bewässerung von bis zu 25 Solitärpflanzen, Blumenampeln und/oder Balkonkästen auf Terrasse und Balkon.



Deisplethaftes Installationsschemu

Bestandteil

- Kopfstation mit Wasserfilter,
 Druckregulator, Startverbinder
 mit Verschraubung und Messing
 Klick-Stecker
- 2 PE-Rohr
 - .

- 6 T-Steckverbinder
- Endverschlüsse, Steckverbinder gerade, Lochzange
- Winkel-Steckverbinder

und Sticker

3 Netafim Tropfer, Mikroschlauch

Mikroschlauch und Anschlußnippel

Mikrospüher mit Steckspieß,



Insekten Garten Welten

Förderung der Biodiversität im Gartenbau –

Kirschanlagen als Nist- und Nahrungshabitat für Wildbienen





Ziele des Projekts:

Was bringt es den Anbauern, den Kunden, der Umwelt

Das Projekt "Förderung der Biodiversität im Gartenbau – Kirschanlagen als Nistund Nahrungshabitat für Wildbienen" beinhaltet ein **mehrjähriges systematisches Monitoring**, um einen Handlungsleitfaden für das **Wildbienenmanagement im Intensivobstanbaugebiet Fahner Höhen in Gierstädt** zu entwickeln.

Die Wildbienen sollen am Standort dauerhaft etabliert werden, damit die Befruchtung der frühblühenden Kirschen und anderer Obstgehölze gewährleistet ist. Mit der dauerhaften Etablierung der Wildbienen wird vermutlich eine Erhöhung der Biodiversität hinsichtlich der Flora und Fauna in der Umgebung einhergehen.



Empfehlung zum Bau und der Aufstellung von Nisthilfen

Nisthilfen für Insekten sind immer häufiger in den verschiedensten Varianten in unserer Landschaft, unseren Gärten und auf unseren Balkonen vorzufinden. Leider gibt es viele Fehler, die beim Bau und der Aufstellung von Nisthilfen gemacht werden können. Vor der Anschaffung einer Nisthilfe sollten wir uns zunächst eine ganz zentrale Frage stellen: Warum brauchen wir Nisthilfen? In ihrem natürlichen Umfeld nutzen Insekten verschiedenste Kleinstrukturen, um sich zu verstecken, zu nisten, sich zu paaren oder zu überwintern. Durch die großflächige Beräumung der Landschaften werden den Wildinsekten überlebenswichtigen Biotope genommen. Diese sollen mit Hilfe von Nisthilfen nachgebaut werden.

Wie nisten unterschiedliche Insekten:

- → Marienkäfer legen ihre Eier auf der Unterseite von Blättern und Nadeln oder in Rindenritzen ab.
- → Florfliegen legen ihre Eier auf der Unterseite von Blättern oder an Ästen ab. Schmetterlinge legen ihre Eier direkt auf den Nahrungspflanzen der Raupen ab. meist auf Blättern.
- * Ohrenkneifer legen ihre Eier unter Rinde oder Laub.

Für diese Insektengruppen ist eine künstliche Nisthilfe nicht zweckmäßig. Hier können zwar kleine Fächer mit "Versteckmöglichkeiten" geschaffen werden, diese werden aber eher zufällig besucht. Wenn die Umgebung keine "Versteckmöglichkeiten" bereithält hält, kommen die Insekten erst gar nicht in die Nähe der Nisthilfe.

Anders verhält es sich mit den Wildbienen. Sie haben unterschiedlichste Ansprüche an ihre Nistplätze. 50% der Wildbienenarten in Deutschland sind Bodennister. Sie nisten in Sandhaufen, Abbruchkanten, Trockenmauern und Steinhaufen. 3% der Arten nisten in selbst genagten Gängen in markhaltigen Pflanzenstengeln oder morschem Holz, 1% baut freistehende Nester aus Pflanzenharz oder mineralischem Mörtel und 25% der Wildbienen in Deutschland sind Kuckucksbienen. Sie legen ihre Eier in fremde Nester. Bei 3% der Wildbienenarten ist die

Nistweise unbekannt. 19% jedoch nisten in hohlen Stängeln und Fraßgängen anderer Insekten (Zurbuchen und Müller 2012, S. 57). Für diese Wildbienen können Nisthilfen gebaut werden, die sehr gut angenommen werden, wenn einige Regeln beachtet werden.

Als Nistmaterial eignen sich alle Naturmaterialien, die röhrenförmig sind, wie Bambusstäbe, Schilfrohr/-matten, Strohhalme, Japanischer Knöterich, Bohrlöcher/Gänge in Hartholz oder in Lehmwänden. Kunststoffröhren sind nicht diffusionsoffen, daher kann es zu einer Verpilzung der Brut kommen. Materialien wie Lochziegel, Tannenzapfen, Rinde, Stroh oder Holzklötze machen in einer Nisthilfe keinen Sinn.





Bei der Bearbeitung der Materialien ist wichtig, dass die Röhreneingänge nicht ausgefranst oder splitterig sind und sich keine Sägespäne in den Röhren befinden. An diesen würden die Flügel der Wildbienen zerreißen und die Tiere sterben. Bei Bohrungen in Holz ist darauf zu achten, das Hartholz verwendet wird. Weichholz splittert zu sehr. Zudem sollte nicht in die Jahresringe, sondern in die Seiten gebohrt werden. Bei Bohrungen ins Stirnholz kommt es durch Trocknung und Feuchtigkeit zum Aufreißen des Holzes. So gelangen in die Bohrlöcher Nässe und Parasiten. Die Gänge werden nicht mehr besiedelt. Beim Zusägen der Bambusröhren ist wichtig, dass die Knoten (Nodien) nicht den Eingang der Röhre blockieren. Hierfür müssen die Zwischenwände aufgebohrt werden und die Sägespäne entfernt werden. Anderenfalls können die Wildbienen nicht in die Röhren reinkriechen. Eine weitere Möglichkeit wäre, direkt hinter den Knoten den Stängel zu sägen. So kann die Zwischenwand als rückseitiger Verschluss der Röhre genutzt werden. Dieser ist bei allen Röhren wichtig. In "Tunneln" nisten die Wildbienen nicht.

Die Wildbienenarten, die die Nisthilfe nutzen werden, haben verschiedenste Größen. Daher sollten Röhren mit einem Durchmesser von 3–12mm verwendet werden, um möglichst viele Wildbienen zu fördern. In den Röhren bauen die Wildbienen kleine Kammern und verschließen sie mit verschiedensten Materi-

alien. Für diesen Mörtel brauchen sie offene Bodenstellen und Wasser. Zudem sollte vor den Eingängen der Röhren ein Maschendraht mit min. 2 cm Durchmesser angebracht werden. So werden Vögel und andere Tiere daran gehindert, die Brut aus den Rohren zu picken oder die Nisthilfe auseinander zu nehmen. Ein Dach als Witterungsschutz wird aus wetterfestem Material angebracht und steht dabei nicht zu weit vorne über, da sonst die Eingänge beschattet werden. Generell sollte bei der Aufstellung der Nisthilfe beachtet werden, dass die Nisthilfe sicher im Boden verankert, an einem sonnigen, wettergeschützten Standort aufgestellt wird. Kleinere Nisthilfen können auch aufgehängt werden. Dabei zeigen die Röhreneingänge optimalerweise Richtung Süd-Ost. Alternativ wäre auch Süd bzw. Süd-West möglich. In der Nähe der Nisthilfe befinden sich genügend Nahrungsquellen in Form von blühenden Pflanzen, die Nektar und Pollen spenden. Der Flugradius der Wildbienen ist begrenzt. Wenn sie kein Futter finden, wandern sie ab. Da die heimischen Wildbienen an regionale Wildpflanzen angepasst sind, sollten diese besonders gefördert werden. Dafür können regionales, mehrjähriges Saatgut ausgesät oder im Garten einige Ecken einfach nicht gemäht werden. Auch das Sammeln und Aussäen von Wildblumensamen ist eine gute Möglichkeit die Biodiversität zu erhöhen und Insekten zu fördern. Am besten sollten die ganze Blühsaison von Frühling bis Herbst immer ausreichend Blüten vorzufinden sein, um allen Wildbienen, die im Jahresverlauf fliegen ein zu Hause bieten zu können. Gefüllte Blüten und vor allem nicht heimische Pflanzen sehen großartig aus, bieten unseren Wildbienen aber keine Nahrung, da sie mit ihren Mundwerkzeugen nicht erreichbar ist. Wenn die Wildbienen jedes Jahr ein reichhaltiges Nahrungsangebot vorfinden, werden sie an dem Standort bleiben.

Nach der Aufstellung sollten regelmäßig einige Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Die Eingänge der Nisthilfe müssen frei von Bewuchs und Spinnweben sein. Wenn die Nisthilfe voll belegt ist, darf gerne neues Nistmaterial zur Verfügung gestellt werden. Parasitiertes und verwittertes Material wird nach dem Ausflug der Wildbienen im Frühling ausgetauscht. Eine regelmäßige Kontrolle der Standfestigkeit ist wichtig, um ein Umfallen und möglicherweise Verletzungen zu vermeiden. Voll belegte Nisthilfen können um ein Vielfaches schwerer sein als das leere Objekt. Besonders nach Stürmen ist hierauf zu achten.

Quellennachweiß: Zurbuchen, Antonia; Müller, Andreas 2012: Wildbienenschutz – Von der Wissenschaft zur Praxis. Zürich, Bristol-Stiftung; Bern, Stuttgart, Wien, Haupt. S. 57
David, Werner 2018: Fertig zum Einzug: Nisthilfen für Wildbienen. pala Verlag, Darmstadt







Kontakte und Informationen

Landesverband Gartenbau Thüringen e.V.

- ♠ Alfred-Hess-Straße 8 99094 Erfurt
- ****0361 26 25 33 11
- **6** 0361 26 25 33 13
- www.gartenbau-in-thueringen.de
- **≤**info@gartenbau-in-thueringen.de

Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau (LVG)

- ♠ Leipziger Straße 75 a 99085 Erfurt
- **%** 0361 5741 57–700
- www.infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de
- post.lvg-erfurt@tlllr.thueringen.de

Gestaltung – Ihr Partner in Sachen Grün

mediadee Nürnberger & Boehmer GbR

- Rudolstädter Straße 333 99099 Erfurt
- ****0361 3811608
- www.mediadee.de
- **≥** office@mediadee.de





Foto- und Quellenverzeichnis:

Dahlien-Fotos Umschlag: Gartenbau Paul Panzer www.koestritzerdahlien.de

Fotos Seite 5: Michael Rischer, www.mrfilmproduktion.de

Fotos auf folgenden Seiten: 8, 9, 10, 11, 18, 23, 29, 32, 44, 45 Sabrina Nürnberger, fotos.mediadee.de

Fotos Seite 26: Tom Stein, Weimar

Foto Seite 27 oben + Text: Ulrich Haage, www.kakteen-haage.de

Foto Seite 18: Andrea Radzieja-Scholz

Foto Seite 40: A.-K. Pöpel-Eisenbrandt

Foto Seite 41: Meike Luderer-Pflimpfl

Foto Seite 43-46: Peter Grimm, Erfurt

alle weiteren Bilder sowie restliche Texte: Joachim Lissner

Gestaltung:

Ihr Partner in Sachen Grün mediadee – Sabrina Nürnberger und Kerstin Boehmer GbR, Erfurt www.mediadee.de

Dezember 2020, 2. Auflage



Beet- und Balkonpflanzen Zierpflanzenbau in Thüringen

www.gartenbau-in-thueringen.de